

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 Euro / Nr. 179 / September 2008

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Beschlüsse zum Nachtragshaushalt sichern zusätzliche Investitionen für das Jahr 2008 ab

Wenngleich jetzt in der Gemeinde das Thema „Landeserntedankfest“ dominiert, sind trotzdem auch die ganz normalen Aufgaben in der Gemeindevertretung kontinuierlich zu bewältigen. Dazu gehören die regelmäßigen Beratungen, die Geburtstagsbesuche bei unseren Senioren, die Vorbereitungen auf das BUGA-Jahr 2009 und auf den Gemeindegemeinschaften mit Goldenstädt und vieles andere mehr.

Am 28. August beschlossen die Gemeindevertreter den Nachtragshaushalt und die dazugehörige Satzung. Mit dem Blick auf das Jahrende wurden die Finanzen entsprechend geordnet, das Geld für nicht erfolgte Leistungen für andere

dringende Vorhaben umverteilt. Ein weiteres Mal beschäftigten sich die Gemeindevertreter mit der Sanierung des Daches unserer Sporthalle.

Dach der Sporthalle wird erneuert

Um mit größerer Sachkunde Entscheidungen treffen zu können, waren zu dieser Beratung Vertreter eines Planungsbüros und einer Dachdeckerfirma sowie unser Rechtsanwalt eingeladen. Im Ergebnis einer ausführlichen Diskussion wurde der Auftrag zur Dachsanierung vergeben. Nun hoffen wir alle, dass die Witterungsbedingungen es zulassen, dass zügig am Dach gearbeitet werden kann. Das neue Dach wird kein Blechdach,

sondern mit Dämmplatten und beschichteten Bahnen eingedeckt. Dabei wird zugleich die Wärmedämmung verbessert, der Heizbedarf wird dadurch reduziert. Mit der Dachsanierung sind in der Sporthalle noch nicht alle notwendigen Arbeiten abgeschlossen, auch im Mauerwerk, im Fachwerk und bei den Verglasungen sind erhebliche Mängel zu beseitigen. Das tut uns sehr weh, denn die Turnhalle steht ja erst seit November 1997, und es gibt viele Vorhaben, bei denen wir unser kommunales Geld viel lieber einsetzen würden.

Die Gemeindevertreter beschlossen einstimmig den Gebietsänderungsvertrag zwischen Banzkow und Goldenstädt.

Nach der „Verlobung“ nun „Hochzeit“ in Sicht

Auch die Gemeindevertreter von Goldenstädt haben diesem Vertragswerk bereits zugestimmt. Im zivilen Leben würde man sagen, der Ehevertrag ist vorbereitet – die Hochzeit kann stattfinden! Unsere Gemeindehochzeit wird offiziell mit der Kommunalwahl (7. Juni 2009) vollzogen, die neue Gemeindevertretung hat dann die Verantwortung für drei Ortsteile wahrzunehmen, fast 3.000 Einwohner wird dann die neue Gemeinde Banzkow haben. Die Namen der Ortsteile Mirow und Goldenstädt/Jamel bleiben auf den Ortseingangsschildern erhalten.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Nicht mal ein Jahr hat die Bauzeit für das Wohnprojekt für schwerstpflegebedürftige Menschen von Investorin Birgit Rütz gedauert. Am 3. September war es soweit, das junge Fagott-Trio der Kunst- und Musikschule Ataraxia eröffnete mit einem musikalischen Intermezzo die feierliche Inbetriebnahme. An dem hell gestalteten Gebäude steht in großen Buchstaben „Mut zum Glücklichein“. Ein schönes und ungewöhnliches Motto für ein erstmalig in Mecklenburg-Vorpommern entstandenes Projekt, in dem zehn schwerstpflegebedürftige Menschen ein neues Zuhause in den eigenen vier Wänden finden. Jeweils 49 Quadratmeter groß sind die 10 Apartments, haben ein eigenes geräumiges Bad und auch eine Terrasse. Breite Türen sichern ein ungehindertes Durchkommen zu den Terrassen sowie auch zum großen lichtdurchfluteten Gemeinschaftsraum. Der bietet mit gemütlichen Sitzcken, moderner Küche und kleiner Bibliothek viel Wohlfühlpotenzial für die kranken Menschen und für ihre Angehörigen. Seit dem Eröffnungstag schmücken viele Gemälde und Bilder mit Motiven aus unserer Region diesen Gemeinschaftsraum. Auf den Bildern der Banz-

Mut zum Glücklichein



Wohnprojekt für schwerstpflegebedürftige Menschen übergeben

kower Künstlerin Ellen Bähr gibt es viel zu entdecken, und man kann diesen bunten Farbtupfer richtig genießen. Viele begeisterte Gäste nutzten den Tag der offenen Tür am Eröffnungstag, um die neue Einrichtung und

viele weitere Möglichkeiten im pflegerischen und sozialen Bereich kennenzulernen. Mit dabei waren Frau Henke vom Sozialministerium, das den Neubau mit 325.000 Euro förderte und Dr. Karwath als ärztlicher

Direktor der Helioskliniken Schwerin. Sie bestätigten Frau Rütz in ihrem Anliegen, dass nicht nur dem demographischen Wandel in unserem Land Rechnung trägt. Diese neue Wohnform sichert die Betreuung schwerstpflegebedürftiger Menschen außerhalb von Heimen. Denn die Menschen, die dort einziehen, sind Mieter ihrer eigenen kleinen Wohnung und können sich für einen Pflegedienst ihrer Wahl für die Betreuung entscheiden. Und gerade aufgrund dieser Vorreiterrolle unterstützte das Sozialministerium das Vorhaben mit der bereitgestellten Fördersumme. Und auch Dr. Karwath betonte, dass es einen großen Bedarf für solche Einrichtungen gibt und dass er sich als Mediziner freut, wenn schwerstpflegebedürftige Menschen in einer solchen Umgebung liebevoll betreut und ihnen in ihrem Leiden geholfen wird.

Ja, Frau Rütz bekam für ihr engagiertes, ihr leidenschaftliches Wirken viel Lob und Anerkennung. Und sie gab dies als herzliches Dankeschön an ihre Familie, an ihr Pflegeteam, den Baubetrieb und alle Partner, die sie uneigennützig unterstützt haben, weiter.

(Fortsetzung auf Seite 2)

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

(Fortsetzung von Seite 1)
 Und auch so wollen die Gemeindevetreter mit ihrer Arbeit dafür sorgen, dass die Identität der Bürger, die Verwurzelung mit und in ihrer Region voll erhalten bleibt und die Zusammenarbeit gut funktioniert. Bleibt nur die Frage, wo wird die Hochzeit gefeiert? Vielleicht in Mirow, dem Mittelpunkt der drei Ortsteile? Wir können ja gemeinsam darüber nachdenken.

Der Radweg nach Hasenhäge und entlang der Stör

Nach Hasenhäge werden wir noch in diesem Jahr sicher auf dem neuen Radweg fahren können. Die Ausschreibung für diese Baumaßnahme ist gelaufen, ebenso die Submission. Die Gemeindevetretung wird am 25.09. über die Vergabe an eine Baufirma beschließen, am 26.09. ist die Bauanlaufberatung und am 06.10. (wahrscheinlicher) Baubeginn. Es geht also Schlag auf Schlag, und einen Tag nach dem Landeserntedankfest rücken dann hoffentlich die Bauarbeiter an, um ihr gutes Werk zu beginnen. Im Bereich der Stör stehen wir dagegen ganz am Anfang, hier hat die Gemeindevetretung den

Ingenieurvertrag für die Antragsstellung beschlossen. Wir dürfen bei dieser Maßnahme nicht ungeduldig werden, denn es sind umfangreiche Vorarbeiten erforderlich. Und solange radeln und laufen wir eben gemächlich auf unserem Treidelpfad entlang ... Weitere Tagesordnungspunkte der Gemeindevetretersitzung waren Stellungnahmen zu Bauvorhaben und natürlich der Stand der Vorbereitungen zum Landeserntedankfest. Als neues Mitglied in den Hauptausschuss wurde Herr Uwe Hellriegel gewählt. Desweiteren beschlossen die Gemeindevetreter die Teilnahme am Wettbewerb „Familienfreundliche-“ und „Kinder- und jugendfreundliche Kommune“. Die erforderlichen Unterlagen sind bzw. werden erarbeitet. Am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligt sich die Gemeinde nicht, er geht im Frühjahr 2009 mit dem Kreisauscheid in eine neue Runde. Einmal eine Denkpause für ein neues Konzept zur Teilnahme an diesem Wettbewerb einzulegen, ist sicherlich nicht verkehrt. Und dann wird es mit Sicherheit wieder eine Beteiligung geben.

S. Leo



Mit der Kartoffelmaus auf der MELA

Rund 67.000 Gäste besuchten die diesjährige MELA, und unsere Kartoffelmaus war an einem Tag mittendrin. Überall wurde sie mit Begeisterung begrüßt, obwohl mancher immer noch Schwierigkeiten hat, eine Maus von einem Bär oder Häschen zu unterscheiden! Aber wir haben natürlich geduldig aufgeklärt ... Anlass des Mäusebesuches auf der MELA war die Werbung für unser Landeserntedankfest, Flyer und Plakate wurden verteilt und mit großem Interesse aufge-

nommen. Natürlich wurde auch gefragt, wie weit wir mit den Vorbereitungen sind. Und um Mäuschen war auch wieder begehrt. Fotomotiv bei alt und jung. Vom vielen Trippeln, Erklären und Fotografieren fuhr das Mäuschen total geschafft, aber frohen Mutes nach Hause. Hier steht der „Zweitwohnsitz“ der Mäusefamilie kurz vor der Vollendung, und wir können uns alle auf die Premiere im Erntefestzug freuen!

S. Leo

(Fortsetzung von Seite 1)

Frau Rütz hat sich mit ihrem Unternehmen ein Stück Lebensraum erfüllt, der davon bestimmt ist, Menschen in schweren Situationen zu helfen – ihnen Stück für Stück „Mut zum Glücklichein“ zu vermitteln. Seit 2004 arbeitet Frau Rütz zielstrebig an der Erfüllung ihres Traumes, als sie damals mit zwei Mitarbeitern in ihrer häuslichen Garage ihren ambulanten LEWITZ-Pflegedienst gründete. Heute sind die kleinen roten Flitzer in ganz Westmecklenburg unterwegs, gekennzeichnet durch die helfenden Hände im grün-gelben Logo ...

Es mutet schon fast wie ein Wunder an, dass in diesem pflegerischen Unternehmen heute 102 Mitarbeiter beschäftigt sind, im Alter von 19 bis 64 Jahren. Über 80 Prozent davon arbeiten in Vollzeit, und man hatte bei der Eröffnung das gute Gefühl, dass die Pflegerinnen und Pfleger die Leidenschaft ihrer Chefin teilen und voll und ganz in ihrer gewiss nicht leichten Aufgabe aufgehen. Wo gibt es heute schon eine solche Möglichkeit, Arbeit vor Ort und dabei mit sehr modernen Arbeitsbedingungen zu finden? Am Tag der Eröffnung des Wohn-

Mut zum Glücklichein



projektes in Banzkow siedelte sich im Gewerbegebiet Göhrener Tannen eine weitere Firma an, die dort in Aussicht gestellten 17 Arbeitsplätze waren als dicke Schlagzeile in der SVZ nicht zu übersehen. Es ist also schon ein Glücksfall für unsere Gemeinde, dass soviel neue Arbeitsplätze bei uns entstanden sind und die breite Palette der bisherigen Handwerker und Gewerbetreibenden und Unternehmen erweitern. Leider können wir die Wünsche der Wohnungssuchenden z.Zt. nicht erfüllen, einige der neuen Beschäftigten möch-

ten gern hierher ziehen – hat jemand noch freien Wohnraum? Es werden dringend drei Zweiraum-Wohnungen gesucht. Inzwischen ist im Unternehmen von Frau Rütz nach der feierlichen Eröffnung längst wieder der Alltag eingelebt. Tag für Tag versehen die Pflegerinnen und Pfleger ihren verantwortungsvollen Dienst: helfen, trösten und freuen sich über jedes Lächeln auf den Gesichtern ihrer Patienten. Von den 10 neu geschaffenen Wohnungen sind bisher schon 5 belegt. Außerdem steht eine voll eingerichtete

Gastwohnung bereit, in der eine zeitweise Betreuung möglich ist, z.B. wenn pflegende Familienangehörige mal eine (Urlaubs-) Auszeit brauchen.

Im nächsten Monat wird ein neuer, separater Abschnitt im Wohnprojekt genutzt werden können, der Tagespflegebereich. Für zwölf Personen ist dort Platz, ein Fahrdienst übernimmt den Transport der Patienten. Viele Familien, die ihre Angehörigen zuhause pflegen, finden hier Hilfe und Unterstützung, können zeitweise entlastet werden. Und für die pflegebedürftigen Menschen ist es sicherlich auch förderlich, wenn sie mal in einer anderen Umgebung einen Tag verbringen und mit neuen Eindrücken abends wieder in die vertraute familiäre Umgebung zurückkehren.

Es ist wohlthuend zu wissen, dass Hilfe im Bedarfsfall in unserer Gemeinde sehr nahe ist. Deshalb wünschen wir Frau Rütz, die auf den vollen Rückhalt in ihrer Familie und in ihrem Pflegeteam bauen kann, erfolgreiches Wirken und bei allen Sorgen und Problemen, die sicherlich auch bewältigt werden müssen, immer den „Mut zum Glücklichein“.

S. Leo

18. LandesErnteDankFest in Banzkow · 5. Oktober 2008

VERANSTALTUNGSPLAN

DER TAG IM ÜBERBLICK

9:30 Uhr:
Gottesdienst in der Banzkower Kirche
11:00 Uhr:
Umzug durch Banzkow
13:00 Uhr:
Festakt mit Übergabe der Erntekrone
13:30 Uhr:
Bühnenprogramm und Marktreiben
19:00 Uhr:
Konzert in der Banzkower Kirche

HAUPTBÜHNE

Lewitz-Festwiese
Moderation:
Ralf Markert (NDR 1 Radio MV)
13:00 Uhr:
Eröffnung und Ansprachen
13:30 Uhr:
Landespolizei-Orchester
15:00 Uhr:
Die Ausflippers
15:30 Uhr:
Seniorentanzgruppe „Danzdirns“
16:00 Uhr:
Banzkower Blasorchester, Mädchenakrobatik des VfL Schwerin
17:00 Uhr:
Lewitzsänger, Tramm
17:30 Uhr:
De Plattfööt

AKTIVITÄTEN

Kochstudio | Tonnenabschlagen | Lewitzschecken Jagdhunderassenschau

KINDERLAND

Hüpfburg | Go-Cart-Bahn
Kegelbahn | Filzen | Keramik
Basteln | Malen | Kinderschminken
15:00 und 16:00 Uhr:
Puppentheater mit Margrit Wischniewski



LEWITZ-MÜHLE

Moderation:
Lutz Scherling, Sukow
13:30 Uhr:
Dabeler Müllerburschen
14:00 Uhr:
Vorstellung der verschiedenen Mühlenvereine der Region
14:30 Uhr:
Dabeler Müllerburschen
15:00 Uhr:
Trachten- und Volkstanzverein Parchim e.V.
15:30 Uhr:
De lütten Swöiken, Rastow
Plattsnaker, Plate
16:00 Uhr:
Jagdhornbläser
Bahlenhüschen
16:30 Uhr:
Mildenitzer Danzlüd
17:00 Uhr:
„Country Buffet“, Kuppentin

AKTIVITÄTEN

Schießkino und Lehrmobil des Kreisjagdverbandes | Bogenschießen

OFFENE TÜREN

11:00 – 18:00 Uhr:
Technikschau (APG)
13:00 – 15:00 Uhr:
Milchvieh- und Biogasanlage (APG)
13:00 – 18:00 Uhr:
Erntekronen- und Kunstausstellung im „Störtal“
14:00 – 17:00 Uhr:
Störtal-Museum im TrendHotel
15:00 – 18:00 Uhr:
Kneipp-KITA Neddelradspatzen

DORFPLATZ

Moderation: Heidi Schön und Mario Lübbe, Banzkow
13:30 Uhr:
Die Ausflippers
14:00 Uhr:
Jugendtanzgruppe des Banzkower Carnival Club
14:30 Uhr:
Nordic-Flames Marching Band
15:00 Uhr:
Chor Gymnasium Crivitz
15:30 Uhr:
Liedtheater „Live“
16:30 Uhr:
Line Dance Gruppe, Banzkow
17:00 Uhr:
Breaker (PartyBand)

AKTIVITÄTEN

KÜRBISWIESE
(bei der Schnattergans)
Haus Claus Pinnow - Anno 1703

Museumsgruppe des Störtal-Museums Banzkow

15:00 Uhr:
Modenschau
„Drunter und Drüber“
16:00 Uhr:
Jameler Plattsnaker

STÖRBRÜCKE

Moderation:
Mario und Manuel, Banzkow
13:30 Uhr:
KONTAKT (russischer Kulturverein)
14:00 Uhr:
Line Dance Gruppe, Banzkow
14:30 Uhr:
Mandolinengruppe
Zaschendorf / Brüel
15:00 Uhr:
Drachenbootrennen der „Kreisbauernpräsidenten“
16:00 Uhr:
KONTAKT (russischer Kulturverein)
16:30 Uhr:
Mandolinengruppe
Zaschendorf / Brüel
17:00 Uhr:
Dreiklang (CountryBand)

WEITERE AKTIVITÄTEN

An der Straße des Friedens am „Sielengraben“
RIND | SCHAFF | KARTOFFEL
Von der Aussaat bis zum Verbraucher
Vorführung Traktoren-Fahren mit „GPS“
Schafschur | Wolle spinnen
Rassetierschau | Rinderhaltung | Hochleistungskühe u.v.m.

Das bisher größte Fest in der Dorfgeschichte Banzkows

Nur noch wenige Tage bleiben, um die letzten Vorbereitungen für das Landeserntedankfest zu treffen. Bei den Mitgliedern der sieben Arbeitsgruppen rauchen die Köpfe, denn es muss vieles bedacht werden, damit das Fest gut gelingt. Die Banzkower sind als gute Gastgeber bekannt, die vielen tausend Besucher werden sich auch davon überzeugen können. Über das Programm und die Standorte für Bühnen und Aktionen informieren wir auf den folgenden Seiten.

Was kann man alles erleben?

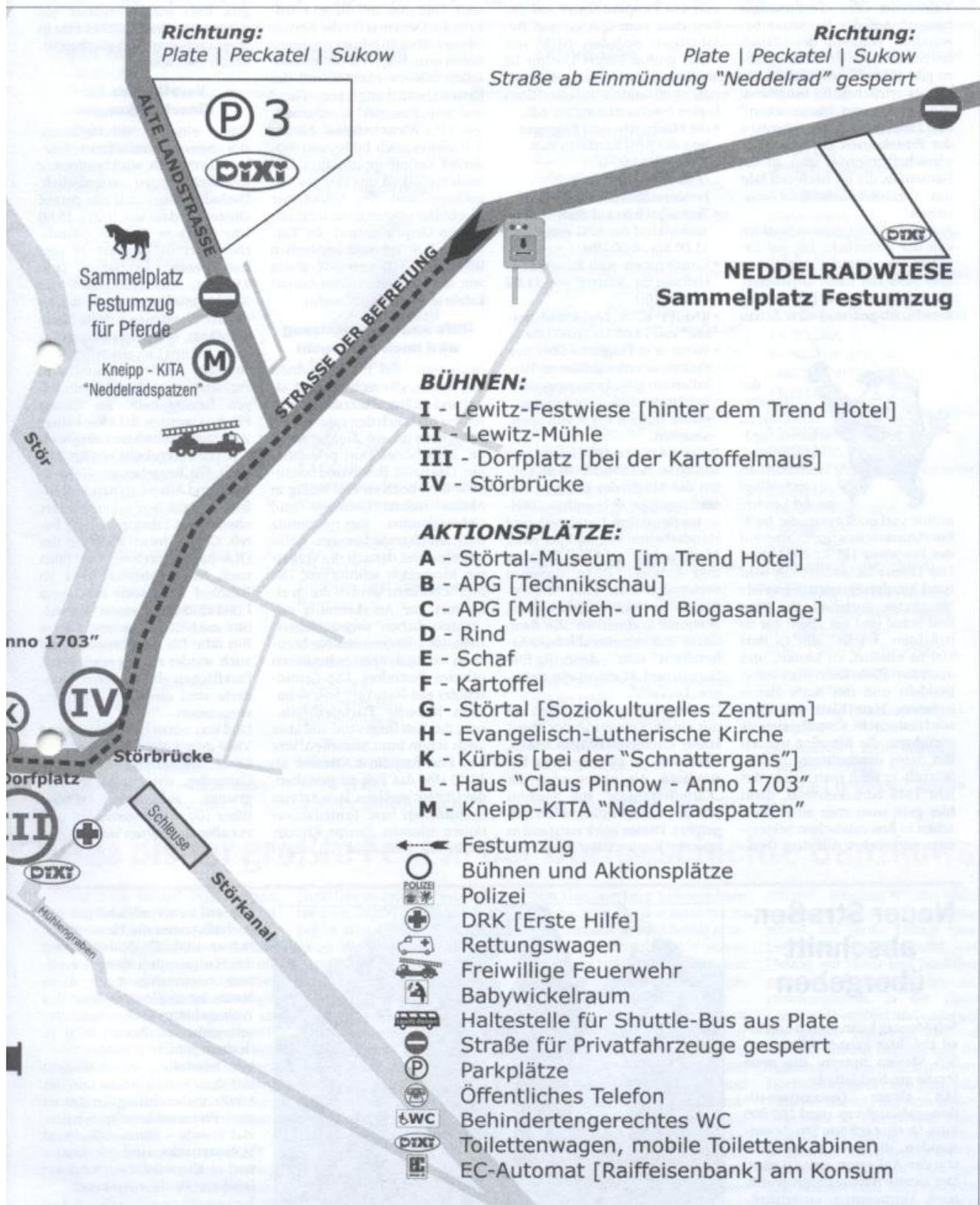
Natürlich wird in den Festtag „hineingetanz“, und zwar bei einem öffentlichen Bauernball ab

20.00 Uhr im großen Festzelt hinter dem TRENDHOTEL. Mit dabei ist eine Liveband, eine ganz junge Weltmeisterin mit einem attraktiven Programm und ein geheimnisvoller Stargast mit der „blauen Gitarre“. Wer Lust hat, kann in guter Tradition bis in die frühen Morgenstunden tanzen. Eintrittskarten zum Preis von 10,00 Euro sind ab 22. 9. 2008 im Vorverkauf im „Störtal“ und im Amt Banzkow sowie auch an der Abendkasse erhältlich. Bei allen anderen Veranstaltungen am Festsonntag (5. 10. 2008) ist der Eintritt frei! Er beginnt mit dem Festgottesdienst in unserer zur Zeit noch

von Handwerkern beherrschten Kirche, vom Glockenturm bis zu den Sitzbänken wird fleißig gearbeitet. Die Orgel wurde schon gestimmt und wird u.a. mit dem Banzkower Blasorchester gemeinsam erklingen. Nach dem Gottesdienst beginnt der große bunte Festumzug mit über 130 Schaubildern und Teilnehmern aus Banzkow, aus den Gemeinden unseres Amtes und aus nah und fern. Viele Überraschungen werden zu entdecken sein, wie z.B. der „Alte Fritz“, Jugendbrigaden in der Kartoffeleiernte, eine mobile (Kartoffelschnaps-) Brennerei, historische und moderne Kartoffeltechnik, der be-

rühmte Banzkower Milchkannenwagen, das neu erbaute Mäusenest, der große Lübzer Fassbierwagen und, und, und. Der Umzug mit Musik und Trachtengruppen wird im Neddelrad zusammengestellt, in der Plater Landstraße ergänzt und endet auf der großen Festwiese. Zweimal wird der Umzug begrüßt und die Teilnehmer vorgestellt. Auf einem Hochsitz vor dem Haus Koch wird Susanne Bliemel mit dem besten Überblick in Hoch- und Plattdeutsch den Umzug als erste begrüßen, am TrendHotel ist die Ehrentribüne aufgebaut. Hier wird Ralf Markert vom NDR moderieren. (Fortsetzung auf Seite 6)

Fest Mecklenburg-Vorpommern



Das bisher größte Fest in der Dorfgeschichte Banzkows

(Fortsetzung von Seite 3)

Danach kann jeder Besucher die Teilnehmer des Festumzuges hautnah auf der Festwiese bewundern. Während der offiziellen Eröffnung auf der NDR-Bühne gibt es kurze Ansprachen, ein kleines erfrischendes Programm von den jüngsten „Plattsackern“ und Tänzern sowie die Übergabe der Erntekronen an den Landwirtschaftsminister und an die Gemeinde, die im nächsten Jahr das Landeserntedankfest ausgerichtet.

Aus über 50 Programmpunkten von der Störbrücke bis zur Lewitzmühle können die Gäste und Besucher dann auswählen. Für Pferdeliebhaber gibt es Tonnenabschlagen und eine Schau



der Lewitzsackchen zu erleben, jagdlich Interessierte sollten unbedingt an der Lewitz-

mühle vorbeischaun, die Jagdhunderasseschau findet aber auf der Festwiese (16.30 Uhr) statt. Das Thema Landwirtschaft wird rund um den Stielengraben viele Neugierige anziehen. Zu Rind und Schaf und vor allem zur so beliebten „Knolle“ gibt es dort viel zu erleben, zu kosten, und auch Kartoffeln kann man selbst buddeln und mit nach Hause nehmen. Herr Klatt aus Plate wird historische Kartoffeltechnik vorführen, die Mirower werden ihn dabei unterstützen. An der Störbrücke fühlt man sich in das Jahr 1945 zurückversetzt, denn hier geht man vom amerikanischen in den russischen Sektor – oder umgekehrt. Auf dem Dorf-

platz trifft sich vor allem die Jugend, während ein „Kinderland“ und ein Puppentheater auf der Festwiese zum Spielen und Beschäftigen einladen. Nicht nur unser großes blaues Dorfrot ist an diesem Tag für alle weit geöffnet, auch andere offene Türen bieten Informationen an, z.B.

- die Milchvieh- und Biogasanlage der APG Banzkow von 13.00 bis 15.00 Uhr

(Führungen durch Fachpersonal halbstündlich)

- Technikschauf auf dem Technikhof der APG von 11.00 bis 18.00 Uhr

- Erntekronen- und Kunstausstellung im „Störtal“ von 11.00 – 18.00 Uhr

- KNEIPP-KITA „Neddelradspatzen“ von 15.00 bis 18.00 Uhr

- Wenn es in Flughöhe über der Festwiese keine größeren Turbulenzen gibt, kann man sich in Ultraleichtflugzeugen das bunte Treiben sogar von oben ansehen.

Im Hof des ältesten Hauses von Banzkow, bei Familie Beth, stellen die Mitglieder unserer Museumsgruppe in bewährter Weise traditionelles Handwerk und Handarbeiten vor, und bei einer Modenschau geht es „Drunter und Drüber“. Dicht daneben verwandelt sich eine Wiesenfläche in eine „Kürbiswiese“, eventuell können wir alle dann Gäste bei einem „Elefantenaabendbrat“ sein – denn für Elefanten sind Kürbisse ein richtiges „Leckerli“.

Den turbulenten Tag wollen wir mit einem Konzert in der Banzkower Kirche ausklingen lassen. Und auch da gibt es etwas besonderes: Als erstes wird die „Kartoffelkantate“ von Joachim Werzlau wieder musikalisch aufgeführt. Dieses Werk entstand in unserer Kooperation Plate, die

Uraufführung fand am 17. Mai 1987 im Kulturhaus Peckatel statt. Und nun soll dieses musikalische Denkmal für die Kartoffel nach über 20 Jahren wieder zu hören sein, begleitet von historischen Bildern wie z.B. mit der Kartoffelsortierung per Hand und mit „Rummel“ im ehemaligen LPG-Wirtschaftshof. Natürlich gibt es auch Bilder von moderner Kartoffelproduktion. Danach entführen uns Hannes Ossenkopp und das Schweriner Blechbläserquintett nach Amerika, ins Ursprungsland der Kartoffel. Bei temperamentvollen Rhythmen erfahren wir etwas von den Abenteuern des Amerikafahrers Jörn Jacob Swehn.

Hilfe und Unterstützung wird noch gebraucht

Auch wenn das Fest nur einen Tag dauert, gibt es bis zuletzt allerhand zu tun. Als erstes möchten wir natürlich den zahlreichen Besuchern unsere „Goldgemeinde“ als schönes Dorf präsentieren. Das heißt, Besen und Schaufel sollten noch einmal fleißig in Aktion treten: Gehwege und Gehwegkanten von Schmutz und durchgewachsenem Grün befreien und danach die Vorgärten ideenreich schmücken. Die drei Schönsten werden durch eine Jury zur Anerkennung mit „Erntekörbchen“ vorgeschlagen. Hilfe und Unterstützung brauchen wir auch beim Schmücken unseres Festzeltes. Die Grundschüler aus Plate und Sukow basteln hübsche Tischdekorationen, das Zelt insgesamt soll aber auch schön bunt aussehen. Wer also Lust hat, am 4. Oktober ab 10.00 Uhr das Zelt zu gestalten, der ist gern gesehen. Jede Art von herbstlichen bzw. Erntedekorationen (Blumen, Zweige, Kränze, Kürbisse, Kartoffeln ...) kann

mitgebracht werden.

Wir können also alle dazu beitragen, dass wir gemeinsam ein schönes und gemütliches Fest in einem schönen und gastfreundlichen Dorf feiern!

Verständnis für Einschränkungen

Um einen reibungslosen, störungs- und unfallfreien Festtag zu erleben, sind bestimmte Einschränkungen erforderlich. Deshalb sollten sich alle darauf einstellen, dass von 9.00 – 18.00 Uhr Banzkow für den öffentlichen Verkehr gesperrt ist und nur wenige Fahrzeuge (z.B. Künstler, Sicherheitskräfte) mit Sondergenehmigung fahren dürfen. Wenn man private Gäste empfängt, sollten sie also rechtzeitig bei uns hier eintreffen, sonst werden ausreichend Parkflächen an den Ortseingängen bereitgestellt. An diesen Flächen werden die Pkw-Fahrer vom Sicherheitsdienst eingewiesen. Die Parkgebühr beträgt 2,00 Euro. Für Besucher aus Goldensstädt und Mirow stehen kostenfreie Parkflächen unterhalb der ehemaligen Tabaktröcknung bereit. Gäste können auch mit der OIA-Bahn anreisen, sie fährt nach Sonderfahrplan, und ab Bahnhof Plate setzt die Firma LEWITZREISEN einen Pendelbus nach Banzkow ein. Dieser Bus fährt bis zum Festplatz und auch wieder zurück nach Plate. Parkflächen für Schwerbehinderte sind direkt am Festplatz vorgesehen.

Und was wünschen wir uns noch? Viele gutgelaunte Besucher, Gäste, freundliche und stolze Gastgeber, ein attraktives Programm, zufriedene Händler (über 100 sind angemeldet) und vor allem – schönes Wetter!

S. Leo

Neuer Straßenabschnitt übergeben

Seit Montag kann man sie offiziell auf ihrer ganzen Länge von 525 Metern nutzen: die neue Straße am Neddelrad.

Mit einem Gesamtinvestitionsaufwand von rund 265 000 Euro ist eine schöne Straße entstanden, die ja in erster Linie von den Anliegern genutzt wird. Der zweite Bauabschnitt wurde nach Vermessung ausschließ-



lich auf Gemeindeland gebaut, deshalb waren die kleine Steinmauer und die Stabilisierung des Hanges mit Rasengittersteinen notwendig. Auch diese Straße ist in die 30er-Zone des Wohngebietes einbezogen, Beschwerden zu Rasern wird es deshalb ja nicht geben!

Wir wünschen den Anliegern mit ihrer neuen Straße und der Straßenbeleuchtung, an der sie auch finanziell beteiligt werden, viel Freude – Staubwolken und Holperstrecke sind für immer vorbei, also wieder ein Stück erfreuliche Dorfentwicklung!

S. Leo

Wer sich am 9. September auf den Weg ins TrendHotel gemacht hat, brauchte es nicht zu bereuen. Junge Musiker aus Moldova gaben ein Konzert, die Zuhörer waren von der hohen Musikalität begeistert und sorgten mit viel Beifall für mehrere Zugaben. Auf den unterschiedlichsten Instrumenten und mit Gesang wurden Werke aus dem Bereich der Klassik und im zweiten Teil Folklore aus der Republik Moldova zu Gehör gebracht. Der künstlerische Leiter Konstantin Pawljuk stellte seine Ensemblemitglieder im Alter von 11 bis 18 Jahren und die kleine Republik, in der sie zu Hause sind, vor. Die 18jährige Sopranistin Mariana Zabulica sang sich mit dem Trinklied aus „La Traviata“ in die Herzen

Junge Musiker aus Moldova begeisterten in Banzkow



der Zuhörer, konnte man da schon eine kleine Anna Netrebko hören? Durchaus meisterlich beherrschten auch Svetlana (Klavier), Nicoleta (Geige), Catalin (Panflöte) und Rodica (Cobza/Volksinstrument) ihre Instrumente, aber Publikumsliebbling war eindeutig der Kleinste aus der Gruppe: Nicolae mit seiner Flöte. Als Hirtenflötenjunge ging er durch die Reihen der Zuschauer und war auch bei der abschließenden Polonaise, die die jungen Künstler und die Zuhörer vereinte, mit dabei.

Im nächsten Jahr gibt es vielleicht wieder ein Konzert junger Künstler aus Moldova in Banzkow, darauf können wir uns jetzt schon freuen.



Warum?

Zwei Bilder machte ich in den letzten Tagen, die eigentlich schon längst Vergangenheit sein sollten. Auf dem Weg zum Kürbisfest nach Jamel „begrüßte“ uns und viele andere Besucher ein Haufen von Gartenabfällen mitten in unserer wunderschönen Landschaft. War der Weg zum Container unzumutbar weit?

Am anderen Tag leuchteten schon weithin sichtbar die Abfallsäcke vom Container. Selbst wenn es Papiersäcke waren, ist der Verdacht, dass

dort etwas versteckt werden sollte, naheliegend! Ein paar Tage später waren es z.B. wieder mehrere rote Plastesäcke ... Die Gemeinde bemüht sich z.Zt. um weitere Stellzeiten im Oktober/November – denn ab 13. Oktober ist für uns kein Grüncontainer mehr vorgesehen. Vorher ist vom 29. 9. bis 1. 10. eine verkürzte Stellzeit wegen des Landesertedankfestes vorgesehen. Vom 6. 10. bis 12. 10. steht der Container in Mirow – hoffentlich richten sich die Linden danach und werfen zu dieser Zeit auch ihr Laub ab! Bitte beachten Sie diese Stellzeiten! S. Leo



X BITTE VORMERKEN!

• 6. Lewitz-Zweibrückenlauf am 27. September 2008 (Start und Ziel am Dorfplatz)

Traditionell organisiert der Banzkower Sportverein den Zweibrückenlauf durch unsere schöne Umgebung. Die sportbegeisterten Teilnehmer können ab 9.30 Uhr 10 km bzw. einen Halbmarathon laufen, Familien sind zum Minimarathon eingeladen (4,2 km), Kinder können am 2-Kilometer-Lauf gebührenfrei teilnehmen, für die Walker ist eine 10-km-Strecke vorgesehen. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde, die Sieger tolle Preise und die kleinen Sportler erwartet im Ziel eine Überraschung. Anmeldungen sind noch unter www.zweibrueckenlauf.de bzw. telefonisch bei S. Lange unter 0176 / 23381525 möglich.

• Tag der offenen Tür im Diakonie Wohnheim in Mirow am 28. September ab 10.00 Uhr

An diesem Tag öffnen sich die Türen des Wohnheimes in Mirow für alle Interessierten. Fragen zur Unterbringung und Betreuung behinderter Menschen werden gern beantwortet, außerdem gibt es vielfältige Beratungsangebote. Es ist eine Liveshow

geplant, und an mehreren Kreativständen kann man selbst aktiv sein. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

• 2. Schweriner Sagenrevue in der Aula der Volkshochschule Schwerin, Puschkinstraße 13 am 3. Oktober von 14.00 bis 17.00 Uhr

Vielleicht plant so manch einer zum Tag der deutschen Einheit einen Ausflug nach Schwerin, um sich dort über den Stand der BUGA-Vorbereitung zu informieren. Diesen Ausflug kann man mit einem Besuch der 2. Schweriner Sagenrevue verbinden. In unterhaltsamer Form werden Sagen und Geschichten aus Schwerin und auch aus unserer Region in tänzerischer, musikalischer und spielerischer Art erzählt. Mitwirkende sind u.a. die Tanz- und Ballettschule „Tanz-Zeit“ und Hans-Joachim Petzold und Sohn.

• Gastspiel des Zirkus ALAMOS auf dem alten Sportplatz in Banzkow am 14. und 15. Oktober

Zirkus ALAMOS ist erstmals in Banzkow zu Gast und bietet in angenehmer Atmosphäre Artistik, Clownerie und Tierdressuren. Auf Plakaten werden die jeweiligen Vorstellungszeiten bekanntgegeben.

Was macht China so interessant?

Unter diesem Thema stand am 25. August ein Abend im Jagdzimmer des Störta Vereins. Die gerade zu Ende gegangene Olympiade in Peking hatte viele Fragen aufgeworfen und unser Mitbürger Hans Brandt, der als Dipl.-Journalist vor Jahren zu einem Studienaufenthalt in der Volksrepublik China weilte, referierte zu diesem Thema sehr anschaulich. Die 25 Teilnehmer waren sehr angetan und diskutierten lebhaft, zumal die Ausführun-

gen mit Dias und Dokumenten unterstützt wurden. Eingeladen zu dieser Veranstaltung hatte DIE LINKE-Basisgruppe in Banzkow und begrüßte dazu auch Gäste. Sie alle regten an, diesen Vortrag im Spätherbst im „Störtal“ zu wiederholen und die Diskussion weiterzuführen. Dann ist die Arbeit draußen getan und ein Angebot an guter Unterhaltung gern angenommen. Über den neuen Termin werden wir rechtzeitig im LewitzKurier informieren.

Dank an fleißige Seniorengruppe

Sie radeln nicht nur häufig in der Lewitz und auch darüber hinaus: unsere Senioren Helmut und Anni Dähn, Hans und Lore Denzer und dazu Elke Schierle.

Bei ihren Touren sehen sie auch genau hin und fahren nicht achtlos vorbei, wenn ihnen etwas nicht gefällt. So liegt ihnen z. B. der Schwarze Damm sehr am Herzen, weil dort über unsere Hartz-IV-Brigade einladende Rastplätze und

eine kleine Aussichtsplattform geschaffen wurden. Mit Sense, Harke und Forke sorgen die Senioren mehrmals im Jahr dafür, dass die Touristen und auch die Einheimischen gern eine Rast in der gepflegten Umgebung einlegen. Und z. B. die Besucher des Kürbisfestes in Jamel am vergangenen Wochenende haben diese Einladung gern angenommen, wir danken unseren fleißigen Senioren ganz herzlich!

STÖRTAL informiert und lädt ein

21. September - Sonntag - 15.00 Uhr
KONZERT in der Kirche Banzkow -
 Jugendchor des Musikgymnasiums
 „Johann Wolfgang von Goethe“ Schwerin
 mit dem Programm: „Himmelhoch
 jauchzend, zu Tode betruibt“
 Eintritt: frei - Beitrag zur Kollekte ist
 erwünscht. Nach der Veranstaltung
 Kaffee & Kuchen im „Störtal“ Banzkow

25. September - Donnerstag - 19.00 Uhr

19. KULINARISCHER FILMABEND
 Filmland: TÜRKEI im „Störtal“ Banzkow
 Vor dem Film gibt es ein kleines Kultur-
 programm und ein landesspezifisches
 Essen vom TrendHotel. Wir bitten um
 rechtzeitige Vorbestellung bis spätestens
 ca. 12.00 Uhr am Veranstaltungstag!

8. Oktober - Mittwoch - 14.00 Uhr
BINGO im „Störtal“ Banzkow

9. Oktober - Donnerstag - 14.00 Uhr -

FFw Mirow - Info beim Kaffee
 Dekorationsideen für eine festliche Tafel -
 Serviettenfalttechniken

16. Oktober - Donnerstag - 19.00 Uhr -
4. BANZKOWER KOCHDUELL
 Jens-Rainer Boldt (Weinhaus Uhle) ge-
 gen Gunther Tünnemann (Antenne MV)
 ...und jeden letzten Mittwoch im Monat
 „Kegeln in Mirow“ für Seniorinnen und
 Senioren - immer ab 14.00 Uhr

Die Gemeindeverwaltung gratuliert
 den älteren Einwohnern unserer
 Gemeinde sehr herzlich zum
 Geburtstag und wünscht
 Gesundheit und Wohlergehen.

Geburtstage im Oktober

- DAETZ, SUSANNE,
 Banzkow, 3. 10., 66 Jahre
- BIELER, KLAUS-DIETER,
 Banzkow, 4. 10., 67 Jahre
- DÄHN, ELFRIEDE,
 Banzkow, 5. 10., 79 Jahre
- KARNATZ, HANNELORE,
 Mirow, 5. 10., 72 Jahre
- SCHMIDT, URSULA,
 Banzkow, 7. 10., 76 Jahre
- DREWS, ROSITA,
 Banzkow, 7. 10., 66 Jahre
- BELOW, WALTRAUD,
 Banzkow, 8. 10., 64 Jahre
- KRUEGER, MANFRED,
 Banzkow, 10. 10., 70 Jahre
- SCHULDT, OTTO,
 Mirow, 11. 10., 86 Jahre
- KNOP, MARGARETE,
 Banzkow, 13. 10., 89 Jahre
- VICK, HELGA,
 Banzkow, 13. 10., 80 Jahre
- LEONHARD, DIETER-ERICH,
 Banzkow, 13. 10., 66 Jahre
- SCHAMBERG, CHRISTA,
 Banzkow, 14. 10., 65 Jahre
- BRANDT, ILSE,
 Banzkow, 15. 10., 76 Jahre
- HENNIG, GERHARD,
 Banzkow, 15. 10., 74 Jahre
- FISCHER, KÄTHE,
 Banzkow, 17. 10., 77 Jahre
- MIELKE, ELKE,
 Banzkow, 17. 10., 65 Jahre
- SELL, WERNER,
 Banzkow, 18. 10., 66 Jahre
- FLÄGEL, BERND,
 Mirow, 18. 10., 65 Jahre
- BROCKHOF, PETER,
 Banzkow, 20. 10., 69 Jahre
- SAGER, MARIANNE,
 Banzkow, 20. 10., 67 Jahre
- HARBERG, WILLI,
 Banzkow, 23. 10., 73 Jahre
- ENNULAT, OTTO,
 Banzkow, 25. 10., 81 Jahre
- LOHRENZ, WERNER,
 Banzkow, 25. 10., 73 Jahre
- FRANZ, DOROTHEA,
 Banzkow, 25. 10., 60 Jahre
- MAINBERG, GÜNTER,
 Banzkow, 27. 10., 84 Jahre
- SCHMILL, CHRISTEL,
 Banzkow, 28. 10., 76 Jahre
- HAGEN, BRIGITTA,
 Banzkow, 28. 10., 70 Jahre
- GRAU, DIETER,
 Banzkow, 28. 10., 69 Jahre
- MÖLLER, INGE,
 Mirow, 30. 10., 77 Jahre



Kleines Fest im großen Neddelrad

Kaffee, Kuchen und Bratwurst auf der „Wies'n“

Die Münchner und ihre Gäste feiern ihr Oktoberfest schon lange nicht mehr auf der „Wies'n“ (sondern auf Holz bzw. Beton) – dafür haben die Banzkower im großen Neddelrad jetzt eine kleine grüne Idylle, wo man feiern oder auch nur gemütlich sitzen und sogar Rehe beobachten kann. Unsere Hartz IV-Brigade vom RENal-Verein hat diese wunderschöne Anlage geschaffen und am 11. September zu einer kleinen Feier eingeladen. Viele kamen und staunten, was dort mit viel Fleiß und Hingabe geschaffen wurde. Sogar eine kleine „Wies'nbühne“ gibt es jetzt dort. Das neu gegründete Wiesblick-TRIO (Jochen Sabban, Heinz Warnk und Frank Wichmann) erfreute die Gäste mit volkstümlichen Melodien und mit einer der Umgebung angepassten, angenehmen Lautstärke. Alle waren begeistert und Herr Bauer erläuterte die Entstehung dieses Kleinodes. Der selbstgebackene Kuchen schmeckte,



Das neu gegründete Wies'nblick-TRIO

die Bratwurst natürlich auch. Unsere Anerkennung und unser Dank gilt den Ideenreichen „Baulauten“, Herrn Bauer und unserem Gemeindevertreter Jürgen Sawatzki, dem dieses Vorhaben sehr am Herzen lag. Besucher

sind dort jederzeit willkommen, besonders dann, wenn sie den Platz so verlassen, wie sie ihn vorfinden. Und wenn sich die Gäste ruhig verhalten, sind bestimmt bald auch wieder die Rehe mit von der Partie ... S. Leo

Kein Postgeheimnis

In der letzten Ausgabe des LEWITZKURIER waren die Öffnungszeiten des neuen Post-Point-Service nicht vollständig ausgedruckt. Also, von Montag bis Freitag ist von 16.00 bis 18.00 Uhr und Sonnabend von 9.00 bis 10.00 Uhr geöffnet. Und selbstverständlich wünschen wir Herrn Junewitz gutes Gelingen mit seinem kleinen Unternehmen.

In eigener Sache

Es ist wieder soweit, ein Abo-Jahr beim LEWITZKURIER geht zu Ende. Wer weiter unsere Dorfzeitung im eigenen Briefkasten vorfinden möchte, kann am 11. Oktober von 10.00 bis 11.00 Uhr und am 14. Oktober, von 13.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindebüro seine Jahresgebühr bezahlen. Wer zu diesen beiden Terminen verhindert ist, kann in der Amtskasse zu den normalen Öffnungszeiten bezahlen.